

Zuzana Uličianska

Das Münster

Kennt ihr den Witz? Treffen sich ein Engländer, ein Deutscher, eine Norwegerin, eine Spanierin und ein Slowake auf dem Dach des Straßburger Münsters...

Die Personen :

JANO - 19 Jahre alt, Slowake, ein ehemaliger Mitglied des Sozialistischen Jugend-Verbandes

CARMEN - 25 Jahre alt, Spanierin, eine Christdemokratin

HUGO - 23 Jahre alt, Deutscher, ein Liberale

ESTER - 27 Jahre alt, Norwegerin, eine Sozialdemokratin

ROBERT - 35 Jahre alt, Engländer, ein junger Konservativer

Mai 2009

Die Turmplattform des Straßburger Münsters Notre-Dame. Frühling 1990.

- JANO *(JANO läuft hinaus auf die Plattform. Er schaut hochgestimmt herum, durch Nebel sieht er aber nichts. Trotzdem verliert er nicht die Begeisterung.)*
- CARMEN *(Nach einer Weile kommt atemlos hinter ihm.)* ¡Dios! Das war schrecklich...
(Sie simuliert, dass ihr der Kopf dreht und fällt dem Jano in die Armen.) Wenn ich dafür noch bezahlen würde, würde ich jetzt noch mehr schimpfen.
- JANO Ich habe gesagt, man braucht nur warten, bis die Alte kurz weg ist.
- CARMEN Ein geschickter osteuropäischer Junge. Von jetzt an gehen wir in die Museen nur mit dir. Aber du bist echt in Form!
- JANO Ich bin gesund wie... der Baum...hmm
- CARMEN Welcher?
- JANO Ich weiß nicht, wie es auf Englisch ist. Es hat solche Blätter...
- CARMEN Auf Englisch sagt man: Fit wie die Geige.
- JANO Warum die Geige?
- CARMEN Du fragst der Spanierin, Schätzchen... Weil... *(Sie beginnt ihn schamlos anzumachen.)* Weil wir in Lebensgefahr sind und nur die Fähigsten überleben werden. Die Natur hat uns zwei gewählt. Welche Zimmernummer hast du?
- JANO Warum?
- CARMEN ¡Jolín! *(Enttäuscht zieht sie sich von ihm zurück.)* Ein Blick auf 30 Kilometer wurde versprochen!
- JANO Der Nebel in Direktübertragung.
- CARMEN Das war deine Idee die verschissenen 300 Stufen zu stiefeln. ... Ich meine es war auch mehr als 300 Stufen. *(Sie nimmt aus dem Boden einen Prospekt, und beginnt damit die Führerin zu parodieren.)* Willkommen im Herzen Elsass, in dem Münster Notre-Dame in Straßburg. Von 1625 bis 1874 war das Münster mit seinem 142 Meter hohen Nordturm das höchste Bauwerk der Menschheit, was jetzt uns zu Nichts ist... Wie Sie jetzt gerade nicht sehen können, auf dem Osten hinter dem Fluss Rhein sind die Konturen des Schwarzwaldes nicht sichtbar, auf dem Westen das Gebirge Vosges, wo sich 1794 die entscheidende Schlacht zwischen dem revolutionären Frankreich und bla bla bla...

JANO Ich habe gedacht, dass es oben keine Inversion sein wird.

CARMEN Wie in den Alpen? Deine Naivität ist so sexy. Du sagst, dass du Sport machst?
(*Sie betastet seine Armmuskeln.*)

JANO Mit Jungs spielen wir jeden Donnerstag Fußball.

CARMEN Ihr spielt Fußball in der Tschechoslowakei?

JANO In 1976 waren wir Europameister.

CARMEN Ihr seid geschickt, ihr Tschechen.

JANO Ich bin Slowake.

CARMEN Slowake? Dann welche Sprache sprichst du?

JANO Slowakisch. Die Tschechen sprechen Tschechisch.

CARMEN Wenn du Ján bist, auf Tschechisch sagt man das wie?

JANO Jan.

CARMEN Ach so. Und wie spricht man in Jugoslawien?

JANO Serbokroatisch.

CARMEN So jung und schon so klug... Also ihr seid wie unsere Basken? Und habt ihr auch eigene terroristische Organisationen?

JANO Wir sind eine friedliche Nation. Wie die Tauben.

CARMEN Die Tauben scheißen mich. In Seville sind sie überall. Hast du O-Beine, wie die Fußballspieler? (*Carmen versucht ihm die Hose nach oben zu ziehen.*)

JANO Carmen!

HUGO (*Er steigt die Treppe langsam hinauf, er macht so, als ob er die komische Situation nicht bemerkt hat.*) Ich habe gesagt, dass es dumm ist hierher zu gehen.

CARMEN Du musstest doch nicht.

HUGO Ich kann ihn nicht mit dir alleine lassen.

CARMEN Hör' Hugo nicht zu... Er ist so verquer.

HUGO Du wolltest sagen, dass ich Schwul bin.

JANO Ich bin auch gerne cool.

CARMEN Er sagte Schwul, Homosexuelle. Bei euch gibt es keine...

JANO Ich kenne keine solche Leute.

CARMEN (*Zu Hugo.*) Siehst du, die Männer in Slowenien sind noch normal.

HUGO Die Schwule wurden nach Sibirien deportiert.

CARMEN Ihr habt sie in die Konzentrationslager gegeben.

ESTER *(Sie kommt langsam aus, sie passt auf den völlig zerstörten Robert auf, er torkelt hinter ihr.)* Robert, bist du OK?

ROBERT *(Er kriecht nach oben beinahe auf allen vieren, er schwitzt schrecklich und keucht.)* Also das ist nicht für mich und für meine 230 Pfunde. Ich bin in kleinem Doppelhaus in einer endlosen Vorstadt aufgewachsen, von diesen französischen Aspirationen auf das Transzendente ist es mir übel. No Sport, wie Churchill sagte.

ESTER Ich helfe dir aufzustehen.

ROBERT Danke, Ester, aus dieser Höhe werde ich nach unten nicht schauen.

CARMEN Es wird dir kalt sein!

ROBERT In der Privatschule hat man uns erklärt, was das ist.

JANO Mir ist es kalt auch im Zimmer, euch auch? Bei uns zu Hause ist es wärmer.

ESTER Das Überheizen der Wohnräume vernichtet die Umwelt.

CARMEN Mir ist es auch kalt. Wir haben beide ein heißblütiges Naturell, nicht wahr? *(Sie will sich an ihn kokett anschmiegen und zieht seinen Schal aus.)* Ah, guter Schal.

HUGO So was wurde in den siebziger getragen, nein?

ESTER Sei nicht ekelhaft, Hugo.

CARMEN Das hat dein Mädchen gestrickt?

JANO Meine Mutti.

JANO Hmm... sie ist so... hausbacken.

ROBERT Eine solche Frau zu Hause ist immer gut.

JANO Aber ich will mich jetzt nicht binden.

CARMEN Und was willst du machen? Gegen Aborte und genetische Manipulationen zu kämpfen?

JANO Na bestimmt!

CARMEN Von mir aus, die Politik ist prima, man trifft wenigstens auf den Konferenzen ein Paar schöne Jungs.

ESTER Du hast doch gesagt, dass du hier für eine christliche Organisation bist.

JANO Ein Freund hat mir das zugeschustert, sagte, ob ich nach Straßburg fahren will, dass dort etwas mit der Jugend ist. Dann zeigte es sich, dass ich die jungen Christen repräsentieren soll. Er war aus einer solchen Gebetgruppe. Sie wollten keine Politik machen, also haben mich geschickt.

ROBERT Und du willst Politik machen?

JANO Ich denke, dass sie kompetent geführt sein sollte... die Leute über vierzig sollten aus ihren Funktionen weggehen, auf ihre Stellen sollte die junge Generation kommen.

ROBERT Ein furchtloser junge Mann.

ESTER Und was studierst du eigentlich?

JANO Die Ökonomie.

ROBERT Und was lernt man dort? Dass durch die Welt das Gespenst des Kapitalismus schweift?

ESTER Ihr sollt nicht unsere Fehler kopieren, sondern einen mittleren Weg suchen.

JANO Ich werde bestimmt keine Fehler wiederholen. Mein Vater hat sein ganzes Leben am Reißbrett gesessen und was hatte er davon? Nichts. Ich will bis dreißig ein Haus, eine Familie und dann nehme ich vielleicht einen Ministersessel. Aber zuerst habe ich Lust aufs Reisen, etwas Geld verdienen. Mit unseren Kronen ist das eine große Depression.

HUGO Du wirst lernen, dass Geld noch größere Depression verursachen kann.

CARMEN Du kannst zu uns kommen Erdbeeren zu pflücken. Bei uns machen das viele Polen.

JANO Solche Jobs habe ich an der Uni gemacht. Stellt ihr vor, man hat uns - die Intelligenz pflichtgemäß in die Felder hinausgetrieben.

ESTER In Norwegen schätzen wir die manuelle Arbeit sehr hoch, wenn unsere Väter nicht arbeitsam wären, würden wir heute nicht unser Lebensniveau haben.

HUGO Wenn ihr das Erdöl unter dem Ozean nicht finden würdet, dann würdet ihr bis heute nicht wissen, was Coca Cola ist.

CARMEN Und wie alt bist du eigentlich?

JANO Zwanzig Jahre alt. Fast.

CARMEN Also du hast was zu tun, bis dreißig alles zu schaffen. Robert ist schon fünfunddreißig Jahre alt, aber er ist immer nur der Vorsitzende der jungen Thatcher-Nachfolger. Er nimmt an Konferenzen teil, da er zu keiner realen Funktion nicht zugelassen wird.

ESTER Carmen, warum machst du ihm das?

CARMEN Robert, habe ich nicht Recht?

ROBERT Du hast immer Recht. Du weiß wie ich dich hoffnungslos liebe.

HUGO Quasimodo und Esmeralda.

JANO *(Er lacht zu laut und unpässlich, die anderen werden stutzig darüber.)*

CARMEN Ester, siehst du? Die Männer lieben Luder!

HUGO *(Zu Jano.)* Roberts Beispiel zeigt es klar, dass die Klassen und Kasten beschränken.

JANO Ihr habt auch den Blödsinn über Klassen gelernt?

HUGO Marx hatte Recht, die Klassen existieren. Wenn ihr sie nicht habt, ihr werdet sie herstellen.

ROBERT Die Thatcher hat vieles dafür getan, dass die Leute ihre Stellung aufgrund ihrer Fähigkeiten gewinnen.

CARMEN Und also warum bist du noch nicht in der Regierung?

JANO Bei uns kann heute jeder, wer will, Minister werden. Wir sind nur 5 Millionen, davon noch eine Hälfte Zigeuner und andere Kretins, wir normale schaffen es alle sich abzuwechseln.

ESTER Das ist politisch unkorrekt, so zu reden!

CARMEN Und wo eigentlich liegt ihres Land? Es grenzt mit Russland?

JANO Zum Glück, nein!

CARMEN Und welche Farbe hat ihr Himmel?

JANO Blau.

CARMEN Ich meine in der Nacht.

JANO So etwa wie bei euch.

HUGO Tschechoslowakei ist nicht auf der südlichen Hemisphäre, wie du bis jetzt gemeint hast...

CARMEN Du schaffst es nicht, aus mir noch dümmere, wie ich bin, zu machen.

ESTER Warum habt ihr über Konzentrationslager gesprochen, als wir gekommen sind?

HUGO Ich weiß nicht.

ESTER Meine Oma war Jüdin, ich bin in der Phase, dass ich meine Judenwurzeln suche... Voriges Jahr war ich in Israel.

JANO *(Es zeigt sich, dass er auch Ester zuhört.)* Wir drücken die Daumen den Palästinensern. Die Juden haben an uns parasitiert. In der Zeit des slowakischen Staates war unsere Krone die stärkste. Als die Tschechen und Juden weggezogen sind, hat mein Opa endlich Arbeit bekommen.

ESTER So kannst du das doch nicht werten!

ROBERT Ihr wart die Verbündeten von Hitler, was?

JANO Was konnte man tun? Ihr *(Zu Robert)* habt uns doch auch verraten!

ROBERT Ich hoffe, dass die Tschechoslowakei keine englische Kolonie war.

JANO Chamberlain, oder welcher in München damals war, sagte, dass wegen so kleinem Land lohn es sich nicht etwas zu tun.

ROBERT Wenn ich nur wüsste, dass ich solche Phrasen hören muss, würde ich lieber auf der Konferenz bequem sitzen bleiben. Ich bin auf diese Höhen wirklich nicht gewöhnt. Christian hat echt gut gemacht, dass er geblieben ist. Die Franzosen wissen zu leben.

CARMEN Wir wollten doch Jano Vergnügen gönnen, damit er vom Oben sieht, wie schön wir es hier haben.

ESTER *(Ester bemerkt, dass Hugo eine Zigarette vorbereitet.)* Hugo!

HUGO Will jemand?

ESTER Du übertreibst es mit deiner liberalen Agenda!

JANO Warum? Rauchen verboten?

CARMEN Gib mir. *(Sie nimmt ihm die Zigarette und raucht.)* Das habe ich seit der Mittelschule nicht erlebt, so auf dem Dach zu schmauchen. *Sie reicht Jano die Zigarette direkt in die Mund, er begreift es endlich.)*

ESTER Die Jungen ins dritte Jahrtausend! Die Teilnehmer der Konferenz über die Zukunft des vereinten Europas rauchen auf dem Turm des Straßburger Münsters Marihuana...

HUGO *(Er beginnt spöttisch die Ode an die Freude zu singen.)*

ROBERT Durch die Freude zur Bruderschaft? Na klingt es nicht wie die erste homosexuelle Hymne?

ESTER Robert, du kannst wirklich nicht aufstehen?

CARMEN Komm zu uns... die dekadente europäische Werte mitzuteilen. *(Wenn sie begreift, dass er auch wegen ihr nicht aufstehen wird, setzt sie sich zu Robert auf den Boden und gibt ihm die Zigarette, von ihr kann er nicht ablehnen.)*

JANO *(Er verrutscht zu ihr von der anderen Seite, ihm überkam auch schon der Schwindel.)*

CARMEN Sag nicht Jano, dass ihr das an der Schule nicht versucht habt.

ROBERT *(Zu Jano.)* Woher kannst du so gut englisch?

JANO Meine Mutter ist Lehrerin an der Sprachschule. Von Kindesbeinen an hatte sie uns mit Kelten und Weihnachtspudding gequält. Bis es durch eine Serie Freunden von Freunden, die reisen könnten, zu uns kam, war es unessbar.

ROBERT Das war nicht dadurch. Die Puddings kann man wirklich nicht essen.

JANO *(Er zieht einen Flachmann aus der Tasche.)* Ich habe es vom Zuhause mitgebracht, der Alkohol ist hier teuer. *(Er trinkt ab, reicht den anderen, steht auf und beginnt stolz zu singen.)* „Na Kráľovej holi, stojí strom zelený, na Kráľovej holi...“

JANO Dieses Lied singen wir, wenn wir irgendwo hoch sind. Und das hier ist echt Spitze.

HUGO Nur weiß man nicht wovon.

JANO Bietet euch an. „Vrch má naklonený, vrch má naklonený, k tej slovenskej zemi.“

HUGO Hmm... *(Er nimmt einen Schluck und versucht die Etikette zu lesen.)* Slai..vov... ica... was?

CARMEN *(Sie nimmt die Flasche, trinkt ab und macht eine Grimasse.)*; Dios!

ESTER *(Sie trinkt auch ab.)* Wir in Norwegen lieben Folklore.

JANO Ich habe auch in einer Folkloregruppe getanzt, aber als ich begriffen habe, dass ich nach Ausland nicht reisen können werde, weil meine Tante in Deutschland lebte, habe ich aufgehört. Aber jetzt endlich bin ich draußen! *(Er schreit ins Nebel.)* Ich werde auf dich, liebe Tante, nicht mehr böse sein, dass du mir mein Leben verdirbst.

ROBERT Davon würde Schuman Freude haben.

JANO Der Komponist?

ROBERT Nein, der Politiker.

JANO Es gab so einer?

CARMEN Warum wurde den zweiten Turm nicht gebaut?

HUGO Symmetrie ist für Kretins.

ROBERT Sie hatten kein Cash mehr.

ESTER Die Sünden waren aus. Es gab keiner, der die Ablässe kaufen würde.

HUGO Das war der erste Beispiel von Postmoderne.

JANO Wovon?

HUGO Die Postmoderne ist alles. Ihr habt nicht gelernt?

JANO Ich bin so glücklich, dass ich hier mit euch bin, dass ihr mich wie euresgleichen nehmen... Frankreich ist schön!

HUGO Darüber würde ich diskutieren. Diese Gebiete gehörten noch unlängst zum Deutschen Reich.

CARMEN Wenn hier Christian wäre, er würde dir erklären, dass die Gotik von Franzosen ausgedacht würde.

HUGO Goethe betrachtete die gotische Kathedrale für eindeutig deutsche Kunst, den höchsten Ausdruck der deutschen Seele.

ESTER Hier ist geschrieben, dass dieses Münster auch dein Namensvetter Viktor Hugo bewundern hat.

HUGO Die Franzosen haben immer die deutsche Vollkommenheit bewundert.

ROBERT Liebe Freunde, auch trotz meiner guten Ausbildung beginne ich mich hier unangenehm zu fühlen. Wenn ihr alle Streitigkeiten zwischen hier anwesenden Nationen auslösen wollt, bis Morgen geraten wir nicht nach unten.

HUGO Das hast du Recht.

CARMEN Wohin geraten wir nicht?

HUGO Nirgendwo. Wir bleiben hier die ganze Nacht, wir können in die Geheimnisse der Freimaurerei eindringen.

JANO Wir sind eine Nation der Maurer, wir haben das ganze Wien gebaut. Mein Vater hat die Wolkenkratzer in Bratislava gebaut. Das Presszentrumgebäude.

ESTER Die Freimaurer, Die Erbauer der Kathedralen.

ROBERT Die Kathedralen waren gewissermaßen auch die Presszentren.

CARMEN Gibt es bei euch Kathedralen?

JANO Am östlichsten gelegte gotische Kathedralen der Welt. Wir sind ein Standardland.

HUGO Welches Reich habt ihr regiert?

JANO Wir waren tausend Jahre unterdrückt.

HUGO Und kennst du Queen?

JANO I want to break free...

HUGO Also du kennst auch Freddie?

JANO Klar.

HUGO Doch kennst du mindestens einen Gay. Das Video hast du auch gesehen? Wo Freddie, angezogen wie Transvestit, im Haushalt ist und dann wälzt er sich durch die nackte Körper?

CARMEN Verderbe ihn nicht!

HUGO Du hast was zu sagen. Unser einziges gemeinsames europäisches Erbe sind die stumpfe Herrscher Habsburger-Typ!

CARMEN *(Zu Jano.)* Du bist Katholik oder Protestant?

HUGO Er ist Kommunist. Der geheime Agent von KGB. Er ist hier gekommen um zu vollenden, was die französischen Revolutionäre nicht geschafft haben, auch den zweiten Turm zu stürzen.

JANO Ich war nur im Jugend-Verband.

ESTER *(Sie liest im Prospekt.)* Witzig! Vor den Revolutionären hat man den zweiten Turm so gerettet, indem sie sie mit einer riesigen Phrygischen Mütze bekrönten.

CARMEN Wir könnten darüber zumindest dieser Jans Schal überwerfen, damit es ihr nicht kalt wird. *(Sie macht komische Gesten.)*

JANO Was machst du!

CARMEN Deine Mutti wäre böse, wenn du es hier lassen würdest, damit dem Türmchen nicht kalt ist? *(Sie kämpfen miteinander zusammen um den Schal.)*

HUGO Das war etwas wie Hitler Jugend?

JANO Wir haben es nicht ernst genommen.

HUGO Was?

JANO Nichts.

ESTER Und warum habt ihr es denn gemacht?

JANO Wir haben nichts gemacht!

ESTER Sie haben auf uns mit Kernwaffen gezielt.

JANO Ihr habt auf uns gezielt! Ich war doch zum Militärdienst nicht einberufen. Aber auf der Grundschule haben wir Wehrübung gemacht. Das war super komisch.

HUGO Bist du Pazifist? Der Verweigerer aus der Überzeugung?

JANO Ich bin ganz einfach unfähig für Militärdienst, die Ärztin hat mir verschiedene Diagnosen geschrieben... Allergie, Augen, Plattfuß. Ich habe ihr dann einen Umschlag gebracht. Ich werde doch nicht ein ganzes Jahr mit den grünen Gehirnen verlieren.

ESTER Wie konnte sie es tun?

CARMEN Komm zu mir, Tante Carmen versteht dir. Du bist bestimmt ein Katholik, nicht wahr?

JANO Der Vater war Katholik, die Mutter Lutheranerin, die Kinder wurden nach Geschlecht getauft...

CARMEN Ich wusste direkt, dass er unser ist! Du hast dich aber nicht bekreuzigt, als du hineingekommen bist. Gehst du in die Kirche?

JANO Mit dem Vater bin ich ab und zu gegangen. Aber dann wollte ich nicht mehr morgens um sieben aufstehen, wenn die Geheimen noch schliefen. Die Mutter konnte als Lehrerin nicht.

ROBERT Also ich gehe schon, weil es mir am längsten dauern wird.

HUGO *(Er kriecht zu ihm auf allen vieren.)* Gehe nirgends. Es hat keinen Sinn.

ROBERT Das Bier in der Kneipe auf dem Kleberplatz hat einen riesigen Sinn.

HUGO So wie so kommst du nirgendwo. *(Zu den anderen.)* Habt ihr nicht gehört, wie hinter uns unten die große hölzerne Pforte einschnappte?

CARMEN Man schließt erst um sieben zu.

HUGO Außerhalb der Saison um halb fünf. Und jetzt ist es fünf null fünf.

ESTER Sie muss doch nachprüfen, ob sie oben keine Besucher hat, wenn sie zuschließen will.

HUGO Sie hat uns nicht gesehen hineinzugehen.

ESTER In Norwegen wäre es gegen Sicherheitsregeln.

CARMEN In der Kirche sind noch Leute, sie werden uns hören, wenn wir klopfen werden.

HUGO Sie haben aber keine Schlüssel vom Turm.

CARMEN Christian liebt mich, wenn ich nicht zum Abendessen komme, er wird mich suchen.

ROBERT Unser charmante Christian le Clé ist ein Franzose, was heißt, dass er überall zu spät kommt. Diese ihre astronomischen Uhr zeigt uns auch die Mittagszeit um halb eins.

HUGO Niemand wird kommen und öffnen, weil heute niemand mehr die Schlüssel von den Münstern hat.

JANO Ich habe noch ein Brötchen vom zu Hause, meine Mutti hat mir es eingepackt, für alle Fälle.

CARMEN Er würde mit uns die letzte schimmelige Kruste teilen! Ist er nicht süß!

ROBERT Wenn sie keine Schlüssel haben, sie werden Polizei oder Feuerwehr rufen.

HUGO Niemand lass uns aus diesem Europa hinausgehen.

ROBERT Die Metaphern sind schön, ich als Pragmatiker gehe langsam nach unten.

HUGO Wir bleiben ganz einfach drinnen, so wie wir sind, abscheulich, egoistisch, betrunken.... Wir sind verurteilt, auf dem Gipfel unserer unrealisierten Ambitionen zu bleiben, im Schatten der unklaren Konspirationen, auf den

Grenzen der untergegangenen Weltmächte. Zusammen verbringen wir nicht nur diese Nacht, aber auch die alle weiteren Nächte...

CARMEN Er ist ganz bekifft und wir hören ihm noch zu.

ROBERT Also bis dann, unten in der Kneipe. *(Er humpelt weg.)*

HUGO Ich bleibe die Atmosphäre der Kathedrale im Nebel einzuatmen...

CARMEN Hugo, mach kein Blödsinn!

HUGO Ich brauche mich in die hundertjährigen Steine einzufühlen.

ESTER Wir müssen ihn irgendwie wegtun, denn es wird ein Skandal sein.

CARMEN Jano, komm, helfe uns ihn aufzuheben.

(Jano, Carmen a Ester nehmen Hugo, sie versuchen ihn auf die Beine zu stellen und zum Ausgang abzuschleppen. Er verteidigt sich leicht und singt dabei laut die Melodie der Ode an die Freude. Alle humpeln die Treppe hinunter. Der Nebel über Straßburg bleibt.)

Ende